

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 168.

Dienstag den 22. Juli.

1856.

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat in der Sitzung am 18. Juli zum Abgeordneten für den Provinzial-Landtag den Ober-Bürgermeister a. D. Geheimenrath Bertram, zum ersten Stellvertreter desselben den Stadträthen Geheimenrath Wucherer und zum zweiten Stellvertreter den Landrath a. D. v. Bassow gewählt.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung

vom 14. Juli 1856.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Frisch wurde verhandelt:

1. In einer Ablösungssache über an das Hospitale zu entrichtende Erbpachtsgelder sind 192 *Rth.* 26 *Sgr.* 1 *S.* eingezahlt. Der Magistrat beantragt die Verwendung dieser Gelder statt solche zinsbar zu belegen, zur theilweisen Abtragung einer Schuld an die Sparkasse zu genehmigen.

Die Versammlung kann bei der Nothwendigkeit die Schuld zu tilgen und der Unwahrscheinlichkeit, daß dies aus den laufenden Einnahmen geschehen könne, nicht ablehnen, das Geld in der vorgeschlagenen Art zu verwenden; da aber in den letzten Jahren die Ausgaben beim Hospitale sehr gestiegen sind, und hierin Abhilfe getroffen werden muß, so wird eine Commission ernannt, um in Gemeinschaft mit dem Magistrat hierüber geeignete Vorschläge zu machen.

2. Der im Jahre 1849 verstorbene Rentier Bernheim hatte in seinem Testamente 200 *Rth.* vermacht, um aus dem Ertrage derselben, sofern er 10 *Rth.* jährlich betrage, treue Dienstboten zu belohnen. Da dieser Zeitpunkt jetzt eintreten würde, sofern dem angesammelten Fond noch 5 *Rth.* 19 *Sgr.* zugeschoffen

werden, so beantragt der Magistrat, diesen Zuschuß aus der Kämmerei zu bewilligen.

Die Versammlung ist mit Ergänzung des Fonds einverstanden und gewährt die bezeichnete Summe aus ihrer Strasskasse.

3. Die Arbeitszimmer des Hrn. Oberbürgermeisters und der Hrn. Stadträthe sind im Putz herzustellen, Letzteres auch neu zu dielen. Die Kosten sind auf circa 150 *Rth.* veranschlagt, deren Bewilligung beantragt wird.

Die Bewilligung wird auf 135 *Rth.* ertheilt, da der mit beantragte braune Delanstrich des Fußbodens ihr nicht zweckmäßig erscheint, doch wird beantragt den Fußboden nicht von leicht zusammentrocknenden tannenen, sondern von kiefernen Bohlen anfertigen zu lassen.

4. Von den Rähnen, welche Behuß des Ausladens an den Ufermauern zwischen der schwarzen und Schifferbrücke anlegten, wird je 20 *Sgr.* erhoben, und ist diese Erhebung bisher von Polizeibeamten erfolgt. Da dies jedoch für die Zukunft abgelehnt ist, so macht der Magistrat desfallsige andere Anträge, in Folge deren die Versammlung vorschlägt, die Erhebung dem Schiffs-eigner Böttcher zu übertragen, welcher sich dazu bereit erklärt hat, den Satz aber auf 1 *Rth.*, wie er überall genommen wird, zu erhöhen.

5. An die Stelle des nach einem andern Stadttheile verzogenen Bezirksvorstehers, Fabrikanten Demuth, wird der Röhmeister Zabel zum Bezirksvorsteher erwählt.

6. In dem angestandenen Subhastations-Termin über das Haus Nr. 1 großer Sandberg erreicht das Meistgebot die Höhe von 5350 *Rth.*; es ist aber der Ersteher bereit, sein Recht an das gedachte Haus an die Stadt abzutreten, falls dieselbe wegen Erweiterung des Schulgehöfts oder sonstiger Gründe dessen Acquisition wünsche. Der Magistrat hält dieselbe für sehr angemessen und stellt anheim, den Ankauf zu genehmigen.

Die Versammlung ist mit der Angemessenheit der Acquisition einverstanden und ermächtigt den Magistrat,

sofort wegen der kostenlosen Umschreibung des Eigenthums die nöthigen Schritte zu thun und dann für die weitere Vermietung zu sorgen.

7. Für Nachpflanzungen in den Beesener Holzungen sind an Bäumen und Arbeitslöhnen 51 *Rh.* 1 *Sgr.* Kosten erwachsen, deren Bewilligung beantragt wird, da das zur Disposition gestellte Quantum von 30 *Rh.* hierzu nicht ausreicht.

Die Bewilligung wird ertheilt.
(Schluß folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Cackia.

Bekanntmachungen.

Gas-Anstalt zu Halle.

Um dem Publikum einen leichteren Ueberblick über den Betrag der **Einrichtungskosten** und **Unterhaltungskosten** von Gasflammen zu verschaffen, machen wir nachfolgende Mittheilungen.

Es werden betragen die **Einrichtungskosten** mit angemessen anständiger Ausstattung, aber mit Ausschluß der miethsweise zu nehmenden Gasmesser:

im Geschäftslokal des Eisenwaarenhändler Herrn Schröder für 2 Flammen im Laden und 1 Flamme im Comtoir mit 32 Fuß eisernen Röhren und 4 Fuß Gummischlauch 29 *Rh.* 5 *Sgr.*;

im Geschäftslokal des Tuchhändler Herrn Korn mit 8 Flammen in den beiden Verkaufslökalen, 2 Flammen im Comtoir und 1 Flamme in dem Hausflur parterre, 1 Treppen-Flamme und 2 Flammen im Arbeits-Lokal 2 Treppen hoch: zusammen 14 Flammen mit 256 Fuß Rohrleitung, einschließlich der Lichtkronen, Lampen und einer Treppenlaterne 153 *Rh.* 15 *Sgr.*;

in den Parterre-Lokalen des Gasthofs zur Stadt Zürich: 4 Flammen im Gastzimmer, 12 Flammen im Speisesaal, 2 Flammen im Comtoir, 2 Flammen in der Küche, 1 Flamme in der Kochstube, 1 Flamme in der Kutscherstube, 1 Flamme in der Waschküche, 1 Flamme auf der Treppe, 2 Laternen an den Hofeingängen: zusammen 26 Flammen, mit 321 Fuß Rohr und sämtlichen Kronen, Lampen und Laternen 238 *Rh.* 15 *Sgr.*;

für eine Treppenbeleuchtung mit 1 Flamme im Hausflur und 2 Flammen in den 2 Stockwerken mit 110 Fuß Röhren und sämtlichem Zubehör 48 *Rh.* 22 *Sgr.*

Nach diesen von bekannten Lokalen entnommenen Beispielen wird sich leicht ein Schluß auf die Einrichtungskosten in ähnlichen Localen insoweit ziehen lassen, als dies nöthig ist, um überhaupt den Entschluß der Anlage von Gas-Flammen im eigenen Locale zu fassen. Nähere Auskunft ertheilt dann stets der Ingenieur Herr Kühnert bereitwilligst.

Zur Beurtheilung der **Kosten der Gasbeleuchtung** selbst dient nachstehende Angabe der Kosten, welche die gewöhnlichen 7 verschiedenen Flammenarten, bei Anwendung des Gasmessers und bei dem Preise von $2\frac{2}{3}$ *Rh.* pro 1000 Cubikfuß für die Brennstunde verursachen:

Flamme I., gleich 13 Talglichtern, zu Hof- und Straßen-Laternen und für große Magazine, braucht 5 Cubikfuß Gas und kostet $4\frac{4}{5}$ *S.* pro Stunde;

Flamme II., gleich 10 Lichtern, zu mittleren Läden, Wirtschaftsstuben u., wo man nur 1 Flamme anwenden will, braucht 4 Cubikfuß und kostet $3\frac{5}{6}$ *S.* pro Stunde;

Flamme III., gleich 8 Lichtern, zu kleinen Läden u. oder für größere, wo man 2 oder mehr Lichter anwenden will, was jedenfalls sparsamer ist, da man dann immer nur die nöthigen davon anzubrennen hat: braucht $3\frac{1}{2}$ Cubikfuß, kostet $3\frac{2}{5}$ *S.* pro Stunde;

Flamme IV., gleich 7 Lichtern, für Treppen, Keller, Werkstätten, Fabriken u., braucht 3 Cubikfuß, kostet $3\frac{1}{2}$ *S.* pro Stunde;

Flamme V., gleich 5 Lichtern, Gebrauch wie vorstehend, braucht $2\frac{1}{2}$ Cubikfuß, kostet $2\frac{2}{5}$ *S.* pro Stunde;

Flamme VI., gleich 4 Talglichtern, Gebrauch für kleinere Räume oder einzelne Beleuchtung, braucht 2 Cubikfuß, kostet $1\frac{9}{10}$ *S.* pro Stunde;

Flamme VII., ganz kleine Flamme, nur zu Cigarren-Zündern, Siegelleuchtern u., braucht $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{8}$ Cubikfuß Gas, kostet $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ *S.* pro Stunde.

Es ist hieraus leicht ersichtlich, daß sich mit Licht und Del eine so helle und billige Erleuchtung nicht herstellen läßt, und daß Jeder nach seinem Bedürfnis eine passende Flamme ausfinden und diese bei Anwendung des Gasmessers zur Ersparniß so viel oder wenig

brennen lassen kann, als er will. Auch lassen sich die ähnlichen Gattungen Brenner leicht austauschen, wenn bei der ersten Einrichtung nicht gleich der passendste getroffen sein sollte. Eine neuerlich in Paris erfundene Art Brenner ist zur Benutzung des Gaslichts beim Schreiben und Zeichnen vorzugsweise geeignet.

Bei der Einrichtung wird der Ingenieur setnen Rath wegen der passendsten Flammengattung gern ertheilen.

Halle, den 10. Juli 1856.

Die Gas-Anstalts-Commission.

Auction von Kutschwagen &c.

Donnerstag den 24. Juli cr. Vormittags 11 Uhr sollen im Gasthote „zur grünen Tanne“ ein guter ganz verdeckter **Reisewagen**, eine **Halbchaise** und eine **Bankdroschke**, so wie auch eine Partie **Kutschgeschir** und **Sattelzeug** und dergl. m. öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Carl Paetzoldt,

Auctions-Commissar u. gerichtlicher Taxator.

Auction.

Donnerstag den 24. Juli cr. Nachmittags von 3 Uhr ab versteigere ich im **Auctions-Lokale**, gr. Märkerstr. 22, eine Partie verschiedene **Möbeln**, worunter **1 großes Schreibepult** und ein guter **Schreibtisch** mit Aufsatz, **1 Kupf. Kessel** u. dergl. m., so wie mehrere gute **Wand- und Stuhuhren**.

Carl Paetzoldt,

Auctions-Commissar u. gerichtlicher Taxator.

Ein Haus nahe am Markt in gutem, baulichen Stande mit 2 Stuben und 2 Kammern soll veränderungs halber schleunigst verkauft werden. Das Nähere zu erfahren Brunnenplatz Nr. 11.

Ostheimer Kirschen zum Einmachen sind im Pfeiffer'schen Garten vor dem Rannischen Thor zu haben bei dem Gärtner **Haffe**.

100 Stück Bassfäcke, à Stück 3 *Sgr.*, sind zu verkaufen gr. Steinstr. Nr. 63.

Ein Badeapparat ist sehr billig zu verkaufen gr. Steinstraße Nr. 63.

Mehrlreiche Frühkartoffeln sind zu verkaufen Schimmelgasse Nr. 2.

Wohl zu beachten!!

Rathhausgasse Nr. 12 parterre sind eine Parthie der neuesten gemusterten Schweizer-Gardinen in ganzen und halben Stücken, das Stück zu vier Fenstern passend, sehr preiswürdig zu verkaufen, so wie auch glatte und gemusterte Mulls, Battiste, Hauben-, Kragen- und Ärmel-Zeuge, die neuesten französischen schwarzen Spitzen-Mäntelchen und Mantillen, gestickte Röcke, weiße Kleider, Morgenhäubchen und Ärmel u. s. w.

Rathhausgasse Nr. 12.

Mein Lager

von **Froburger Töpferwaaren** ist wieder auf das Vollständigste assortirt und empfehle dasselbe einem geehrten Publikum hiermit bestens.

N. Knabe, großer Schlamml Nr. 2.

Alte Roßhaare kaufen **F. Laage & Comp.**

Einwas langes Roggenstroh ist noch zu verkaufen alter Markt Nr. 7.

Zu kaufen sucht eine gute Drehrolle

J. G. Mann.

Ein Paar tüchtige Kohlenformer finden Arbeit **Glaucha**, Taubengasse Nr. 10.

Ein ordentliches Mädchen kann sofort in Dienst treten **Frankensplatz** Nr. 6.

Junge anständige Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, werden sogleich angenommen bei

Pauline Freiberg geb. **Pabst**,
Leipziger Straße Nr. 7.

Zwei junge Mädchen finden Beschäftigung in der Blumenfabrik, **Rannische Straße** Nr. 23.

Ein Mädchen, passend für ein Kind, wird sogleich gesucht große Steinstraße Nr. 64.

Keller-Vermiethung.

Die bis zum 1. October c. vermieteten Keller im Kreisgerichtsgebäude sollen von da ab anderweit vermietet werden. Näheres beim Kastellan im Kreisgerichtsgebäude.

Eine herrschaftliche Wohnung zu 160 *Rthl.* im besten Zustande ist wegen meiner Versetzung zum 1. October d. J. zu vermietten.

Walter, neue Promenade Nr. 3, 2 Tr. h.

Stube und Kammer mit Kochgelegenheit ist an stille Leute zu vermietten gr. Ulrichsstraße Nr. 3.

Etablissement.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich an hiesigem Plage, **Markt- und Klausstraßen-Ecke**, mit heutigem Tage ein

Weiss-Waaren- und Seiden-Band-Geschäft,

verbunden mit einem

Shawls- und Tücher-Lager,

unter der Firma:

Julius Lachmann

eröffnet habe.

Ganz besondere Geschäftsverbindungen mit mehreren Fabrikhäusern gestatten mir, eine reiche Auswahl zu billigsten Preisen zu führen. Ich erlaube mir daher einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein Lager zu schätzbaren Einkäufen unter Versicherung reellster und pünktlichster Bedienung an gelegentlichst zu empfehlen.

Halle a S., den 19. Juli 1856.

Julius Lachmann.

Eine Stube, Kammer, Küche ist zu vermieten in der Oberleipziger Straße Nr. 35.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus fünf Stuben, vier Kammern nebst Zubehör, in einem Garten gelegen, ist sofort zu beziehen. Das Nähere große Steinstraße Nr. 17, im Hofe zwei Treppen.

2 Logis zu vermieten an kinderlose Leute. Zu erfragen rother Thurm Nr. 5.

Ein schöner Handelteller ist billig zu vermieten gr. Steinstraße Nr. 63.

Einige Logis sind noch zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen, worunter auch eine Feuerwerkstatt ist. Schmeerstraße Nr. 15. **W. Grauert.**

Eine freundliche meublirte Wohnung für einzelne Herren ist sogleich zu beziehen Schimmelgasse Nr. 3.

15 Thlr. Belohnung.

Von Stennewitz über Dölbau und Büschdorf nach Halle bis nach dem Markte sind mir 4 Stück zusammengelegte Kassenanweisungen, à Stück 25 *N.*, verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder sichere ich obige Belohnung zu.

Halle, den 14. Juli 1856.

Karl Wendenburg, Geiststraße Nr. 32.

Eine Silbernadel mit drei Granaten ist am Sonntag verloren gegangen. Abzugeben beim Herrn Goldarbeiter **Krüger**, Leipziger Straße.

Aus der **Russischen Leihbibliothek** ist ein Buch: **1812 v. Neilstab**, 2r Bd., verloren gegangen; man bittet es gegen eine gute Belohnung das abzugeben.

Mittwoch den 23ten Juli Abends punkt 8 Uhr soll Rechnung über die Waisenhäuser Kranken- und Sterbekasse gelegt werden, wozu die Mitglieder dieser Kasse hierdurch eingeladen werden, im Locale des **Apollogartens** an besagtem Tage und Stunde **pünktlich** zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Paradies.

Heute, Dienstag den 22. Juli, **Concert.**
Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 19. Juli 1856.

Weizen 4 Thlr.	6 Sgr.	3 Pf.	bis 4 Thlr.	16 Sgr.	3 Pf.
Roggen 2 =	26 =	3 =	3 =	3 =	9 =
Gerste 2 =	5 =	— =	2 =	7 =	6 =
Hafer 1 =	6 =	3 =	1 =	10 =	— =

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 20. Juli		Den 21. Juli
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	6 Uhr Morgens.
Luft	16 Grad.	14 Grad.	10 Grad.
Wasser	15 =	15 =	14 =

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.